

Produktname: CDCP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08536**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	95kDa

Antigen-Informationen

Genname	CDCP1 CDCP1; TRASK; CUB domain-containing protein 1; Membrane glycoprotein gp140;
Alternative Namen	Subtractive immunization M plus HEp3-associated 135 kDa protein; SIMA135; Transmembrane and associated with src kinases; CD318
Gen-ID	64866.0
SwissProt ID	Q9H5V8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen CDCP1-Gens stammt. Aminosäurebereich: 241-290

Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Transmembranprotein mit drei extrazellulären CUB-Domänen, das als Substrat für Src-Familienkinasen dient. Das Protein ist an der Tyrosinphosphorylierungs-abhängigen Regulation zellulärer Prozesse beteiligt, die mit Tumorinvasion und Metastasierung zusammenhängen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten dieses Gens. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2013] Funktion: Es könnte an Zelladhäsion und der Assoziation von Zellen mit der extrazellulären Matrix beteiligt sein. Durch Phosphorylierung könnte es die Regulation von Verankerung versus Migration oder Proliferation versus Differenzierung beeinflussen. Es könnte ein neuer Marker für die Leukämiediagnostik und für Subpopulationen unreifer hämatopoetischer Stammzellen sein. Es gehört zum Tetraspanin-Netzwerk, das an Tumorprogression und Metastasierung beteiligt ist. PTM: Durch proteolytische Spaltung an der Zelloberfläche (Shedding) kann eine lösliche Form entstehen. Ein weiteres Peptid mit 80 kDa (p80) ist in kultivierten Keratinozyten wahrscheinlich aufgrund einer tryptischen Spaltung an einer unbekannt Stelle am N-Terminus vorhanden. Es wird durch Plasmin, eine trypsinähnliche Protease, in p80 umgewandelt. PTM: N-glykosyliert. PTM: Tyrosinphosphoryliert durch Kinasen der SRC-Familie wie SRC und YES sowie durch die Proteinkinase C γ /PRKCG. Dephosphoryliert durch Phosphotyrosinphosphatasen. Außerdem phosphoryliert Suramin, ein Heparin-Analogon. Tyrosinphosphorylierung als Reaktion auf die Dissoziation von Integrin $\alpha 6\beta 4$ von Laminin-5. Ähnlichkeit: Enthält eine CUB-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Die Abspaltung kann auch zu einem löslichen Peptid führen. Untereinheit: Interagiert mit CDH2/N-Cadherin, CDH3/P-Cadherin, SDC1/Syndecan-1, SDC4/Syndecan-4 und der Serinprotease ST14/MT-SP1. Interagiert außerdem mit SRC und PRKCG/Proteinkinase C γ . Gewebespezifität: Hohe Expression in mitotischen Zellen, niedrige Expression in der Interphase. Höchste Expression in Skelettmuskulatur und Dickdarm, niedrigere in Niere, Dünndarm, Plazenta und Lunge. Hochreguliert in verschiedenen humanen Tumorzelllinien sowie in Kolorektalkarzinom, Brustkrebs und Lungenkrebs. Wird auch in Zellen exprimiert, deren Phänotypen an mesenchymale Stammzellen und neuronale Stammzellen erinnern.

Forschungsbereich

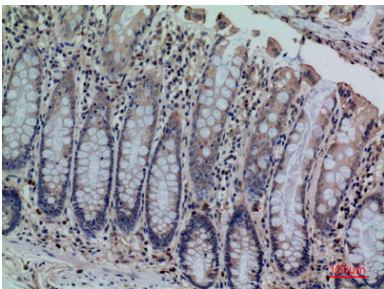
Bilddaten



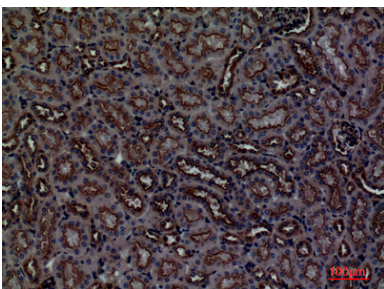
Western-Blot-Analyse von Lysat aus 293-Zellen unter Verwendung des CDCP1-Antikörpers.



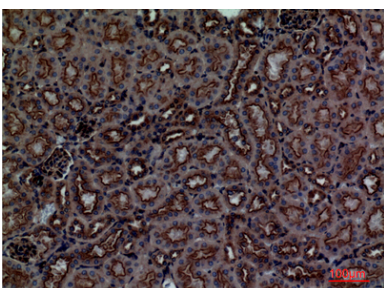
Western-Blot-Analyse von 293-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper CDCP1. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



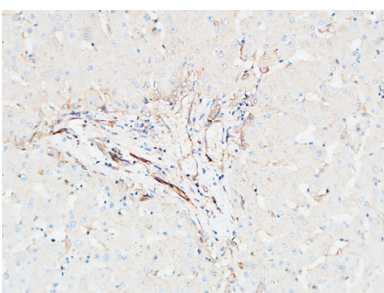
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon, Antikörperverdünnung 1:100



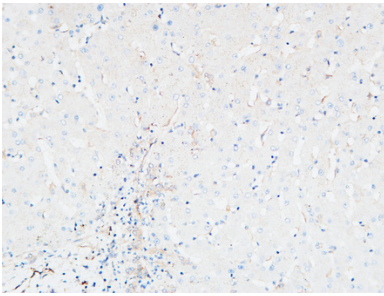
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten Mäusenieren, Antikörperverdünnung 1:100



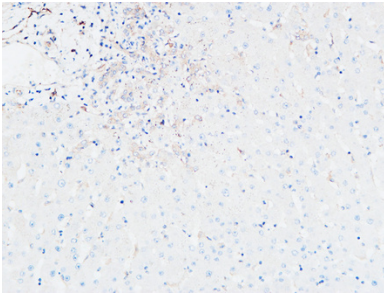
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten Mäusenieren, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).